

MOTORSPORT

Dritter Saisonsieg für Solberg

Der Norweger Petter Solberg (Subaru) hat in Japan den dritten Saisonsieg bei der Rallye-WM erreicht. Der norwegische Titelverteidiger, der schon in Neuseeland und Griechenland triumphiert hatte, verwies beim ersten Rallye-WM-Lauf in Japan Sébastien Loeb auf den 2. Platz. Der Rückstand Solbergs auf den französischen Citroën-Piloten Loeb im WM-Zwischenklassement beträgt nach elf von 16 Läufen 30 Punkte. Weil sich der bisherige Zweite, der Este Markko Mänti, hinter dem fünffachen Saisonsieger Loeb klassierte, hat sich der Vorsprung des Franzosen auf die Verfolger sogar vergrößert. (si)

Schwerer Rückschlag für Jani

Neel Jani hat im Kampf um den Formel-Renault-V6-EuroCup einen schweren Rückschlag erlitten. Der 21-jährige Berner schied in Imola (It) sowohl am Samstag als auch am Sonntag aus. Im Hauptrennen blieb er in der zweitletzten Runde an zweiter Stelle fahrend wegen defekter Benzinpumpe stehen, im Sprint aus demselben Grund schon in der 9. Runde, nachdem er in Führung gelegen war. Im Zwischenklassement ist Jani nach wie vor Vierter. (si)

Silvan Marxer überraschte

Rang zwei für den Eschner beim Motocross-Weekend in Möggers – out für Erne

MÖGGERN – Liechtensteins Motocrosser setzten sich beim Meeting in Möggers (Vorarlberg) gross in Szene. Silvan Marxer überraschte in der 250-500 ccm-Klasse ebenso wie Luca Bruggmann, der den Nachwuchsbewerb für sich entschied. Pech hatte Beat Erne, der mit einer Schulterverletzung w.o. geben musste.

• Dietmar Hofer

Zwei Wochen vor den Landesmeisterschaften in Triesen stellten sich die heimischen Elite-Crosser einer Formüberprüfung im Motocross-Mekka Möggers. Und dabei zeigten sich Silvan Marxer und Luca Bruggmann in bestechender Verfassung. Der Eschner Marxer, der in der nationalen Klasse startete, musste sich nur dem ausser Konkurrenz fahrenden Vorarlberger Michael Gasser geschlagen geben. Rang acht, vier und zwei in den drei Läufen bedeuteten für den Yamaha-Piloten schliesslich Platz zwei im Gesamtklassement. «Es ging mir von Lauf zu Lauf besser», zeigte sich Silvan Marxer überglücklich.

Ganz nach oben fuhr Luca Bruggmann in der Kategorie bis 65 ccm. Der Nachwuchscrosser aus Balzers beendete auf seiner KTM beide Läufe als Sieger und distanzierte damit die Konkurrenz klar. Bei den Junioren belegte Samuel Kaiser (Schaanwald) den 28. Platz.

Riesenpech für Erne

Wieder einmal mit dem Verletzungsteufel herumplagen muss sich Beat Erne. Der Triesner musste nach einem Schlag an die Schulter



Liechtensteins Zweirad-Artisten fahren beim Motocross-Weekend in Möggers vorne mit.

vorzeitig w. o. geben. Rang elf im Gesamtklassement wäre noch zu verträglich gewesen, vielmehr macht dem Crosser seine Verletzung zu schaffen. Nach einer ersten Diagnose ist der rechte Schultermuskel angerissen, auch die Nerven scheinen in Mitleidenschaft gezogen zu sein. «Ausgerechnet jetzt, wo es so gut lief», ärgert sich Erne

über das Missgeschick. Passiert ist das Ganze im ersten Lauf der internationalen Klasse. «Während dem Rennen krachte es plötzlich in der Schulter. Ich fuhr zwar weiter, merkte aber, dass die Kraft langsam nachliess.» Erne rettete sich ins Ziel und nahm auch am zweiten Lauf teil. Nach hervorragendem Start lag der Triesner bereits am

vierten Platz, doch die Verletzung machte sich spürbar bemerkbar. Erne musste aufgeben und konnte auch am Finallauf nicht mehr teilnehmen. «Zwei Wochen vor der Landesmeisterschaft ist solch eine Verletzung doppelt bitter», hadert er mit dem Schicksal. «Ich kann nur hoffen, dass ich bis dahin wieder halbwegs fit bin.»

MOTORSPORT-RESULTATE

Motorrad-GP von Portugal
 Estoril, Grand Prix von Portugal, 125 ccm: 1. Hector Barbera (Sp), Aprilia, 41:01.272 (140.687 km/h). 2. Mika Kallio (Fi), KTM, 0.151 Sekunden zurück. 3. Jorge Lorenzo (Sp), Derbi, 8.824. 4. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 8.888. 5. Alvaro Bautista (Sp), Aprilia, 9.666. 6. Marco Simoncelli (It), Aprilia, 10.347. – Ferner: 9. Roberto Locatelli (It), Aprilia, 19.186. 14. Dario Giuseppetti (De), Honda, 32.896. 16. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 34.845. – 34 Fahrer gestartet, 24 klassiert. Ausgeschlossen u.a.: Andrea Dovizioso (It), Honda (Reifen Schaden), Casey Stoner (Au), KTM (Aufgabe). – Schnellste Runde: Barbera (4.) in 1:45.573 (142.604 km/h).
 WM-Stand (11/16): 1. Dovizioso 183. 2. Barbera 163. 3. Locatelli 154. 4. Lorenzo 125. 5. Nieto 114. 6. Stoner 104. – Ferner: 27. Giuseppetti 5.
 250 ccm: 1. Toni Elias (Sp), Honda, 44:23.399 (146.968 km/h). 2. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 0.323. 3. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 9.918. 4. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 9.935. 5. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 21.441. 6. Anthony West (Au), Aprilia, 27.638. – 29 Fahrer gestartet, 23 klassiert. – Schnellste Runde: Elias (26.) in 1:41.595 (148.188 km/h).
 WM-Stand (11/16): 1. Pedrosa 209. 2. De Puniet 182. 3. Porto 173. 4. Elias 122. 5. De Angelis 104. 6. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 94.
 MotoGP: 1. Valentino Rossi (It), Yamaha, 46:34.911 (150.826 km/h). 2. Makoto Tamada (Jap), Honda, 5.111. 3. Alex Barros (Br), Honda, 8.157. 4. Sete Gibernau (Sp), Honda, 8.312. 5. Carlos Checa (Sp), Yamaha, 17.966. 6. John Hopkins (USA), Suzuki, 18.631. – 21 Fahrer gestartet, 16 klassiert. Ausgeschlossen u.a.: Max Biaggi (It), Honda (Sturz). – Schnellste Runde: Rossi (4.) in 1:38.423 (152.964 km/h).
 WM-Stand (11/16): 1. Rossi 209. 2. Gibernau 180. 3. Biaggi 158. 4. Colin Edwards (USA), Honda, 111. 5. Barros 102. 6. Checa 93. 7. Tamada 89.
 Nächstes Rennen: GP von Japan in Motegi am 19. September

Rallye-WM in Japan
 Obihoro (Jap), Rallye-WM: 1. Petter Solberg/Philip Mills (No/Gb), Subaru Impreza, 3:43:50. 2. Sébastien Loeb/Daniel Elena (Fr/Monaco), Citroën Xsara, 1:13.3 zurück. 3. Markko Märtin/Michael Park (Est/Gb), Ford Focus, 1:43.3. 4. Marcus Grönholm/Timo Rautiainen (Fi), Peugeot 307, 2:17.9. 5. Carlos Sainz/Marc Martí (Sp), Citroën Xsara, 2:31.0. 6. Harri Rovanpera/Risto Pietiläinen (Fi), Peugeot 307, 7:26.2.
 WM-Stand (11/16), Fahrer: 1. Loeb 84. 2. Solberg 54. 3. Märtin 53. 4. Sainz 50. 5. Grönholm 47. 6. François Duval (Fr) 39. – Marken: 1. Citroën 137. 2. Ford 102. 3. Subaru 79. 4. Peugeot 73.

DTM in Zandvoort
 Zandvoort (Ho), DTM (10 Runden à 4,307 km/43,070 km): 1. Mattias Ekström (Sd), Audi A4 (Team Abt), 16:16.858. 2. Martin Tomczyk (De), Audi (Abt), 0.805 Sekunden zurück. 3. Christian Albers (Ho), Mercedes C-Klasse (HWA), 1.440. 4. Gary Paffett (Gb), Mercedes (HWA), 2.757. 5. Bernd Schneider (De), Mercedes (HWA), 4.498. 6. Tom Kristensen (Dä), Audi (Abt), 4.981. 7. Emanuele Pirro (De), Audi (Joest), 8.022. 8. Manuel Reuter (De), Opel Vectra GTS V8 (Holzer), 8.817. 9. Frank Biela (De), Audi (Joest), 15.121. 10. Marcel Fässler (Sw), Opel (Phoenix), 17.537. 11. Jean Alesi (Fr), Mercedes (HWA) 19.398. – 17 Teilnehmer, 17. klassiert. – Bemerkungen: Abbruch nach 25 Runden (Unfall Dumbreck) und Neustart; gewertet wurden nur die folgenden 10 Runden. Nicht zum 2. Rennen angetreten: Frenzen, Abt, Alesi und Dumbreck.
 Stand (8/10): 1. Ekström 61. 2. Albers 48. 3. Paffett 45. 4. Tomczyk 31. 5. Kristensen 30. 6. Schneider 26. 7. Alesi 14. 8. Scheider 13. 9. Aielo 12. 10. Reuter 9. 11. Fässler 8. 12. Pirro 7. 13. Dumbreck 6. 14. Mücke 2.
 Nächstes Rennen am 19. September in Brünn (Tsch).

Formel 3 in Zandvoort
 Zandvoort (Ho), Formel-3-Euroseries, 1. Rennen (Samstag): 1. Eric Salignon (Fr), Dallara-Mercedes. 2. Nicolas Lapierre (Fr), Dallara-Opel, 0.496 Sekunden zurück. 3. Lewis Hamilton (Gb), Dallara-Mercedes, 0.803. – Ferner: 18. Peter Elkmann (De), Dallara-Opel (Swiss Racing Team). 19. Rubens Barratelo (Br), Dallara-Opel (KMS). 20. Alejandro Núñez (Sp), Dallara-Opel (SRT). 23. Klassiert. – Bemerkung: Jamie Green wegen Vergessens im Training gesperrt.
 2. Rennen (Sonntag): 1. Jamie Green (Gb), Dallara-Mercedes. 2. Salignon 0.207. 3. Alexandre Primat (Fr), Dallara-Mercedes, 7.855. – Ferner: 18. Núñez. – 21 klassiert; ausgeschlossen u.a. Elkmann und Carrapatoso.
 Stand (16/20): 1. Green 111 (Meister). 2. Primat 65. 3. Lapierre 64. 4. Salignon 64. 5. Nico Rosberg (Fi) 63. 6. Hamilton 50.
 Nächstes Rennen am 18. und 19. September in Brünn (Tsch).

Formel-Renault-V6-EuroCup in Imola
 Imola (It), Formel-Renault-V6-EuroCup, Hauptrennen (Samstag): 1. Giorgio Mondini (Sz/It) 42:36.469 (166.38 km/h). 2. Christian Montanari (San Marino) 5.296 Sekunden zurück. 3. Damien Pasini (Fr) 6.533. 4. Sven Barth (De). 5. Cesar Campanigo (Por). 6. Ryan Sharp (Gb/Team Jenzer). 7. Robert Bell (Gb). 8. Andrea Belicchi (It). – 20 gestartet, 18 am Ziel, 19 klassiert; ausgeschlossen u.a. Neel Jani (Sz/DAMS/defekte Benzinpumpe). – Schnellste Runde: Montanari (20.) in 1:44.420 (170,07 km/h).
 Sprint: 1. Montanari 30:01.474 (167,11 km/h). 2. Campanigo 0.516. 3. Sharp 1.586. 4. Mondini 2.086. 5. Belicchi 2.404. 6. Axel Danielsson (Sd), 5.769. 7. Bell. 8. David Martinez Leon (Sp). – 20 gestartet, 14 am Ziel und klassiert; ausgeschlossen u.a. Jani (Benzinpumpe). – Schnellste Runde: Barth (9.) in 1:44.583 (169,80 km/h).
 Stand (15/19): 1. Mondini 233. 2. Sharp 215. 3. Belicchi 202. 4. Jani 177. 5. Bell 142. 6. Montanari 122. 7. Campanigo 120. 8. Pasini 98.

Sechster Saisonsieg für Rossi

Kein Geburtstagsgeschenk für Lüthi – Rang 16

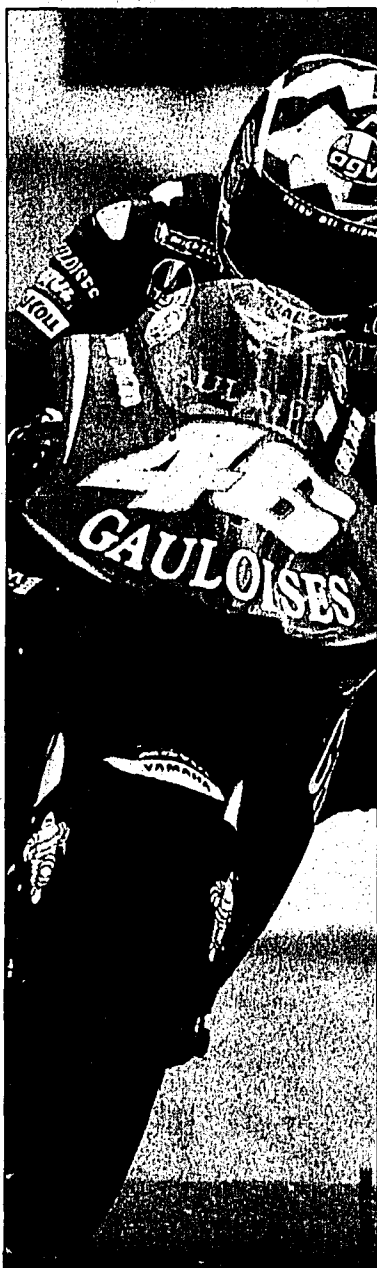
ESTORIL – Thomas Lüthi muss auch nach dem elften von 16 Grand Prix weiter auf den ersten WM-Punkt in dieser Saison warten. In Estoril fehlten dem heute 18 Jahre alt werdenden Berner wegen Motorproblemen die Winzigkeit von 25 Tausendstel zu Platz 15. In der MotoGP-Klasse setzte sich Valentino Rossi durch.

Weltmeister Valentino Rossi übernahm in der MotoGP-Klasse Mitte der ersten Runde die Führung, gab diese nicht mehr ab und siegte wie zu seinen besten Zeiten auf der Honda ungefährdet mit über fünf Sekunden Vorsprung auf den Japaner Makoto Tamada. Für den italienischen Superstar, der Ende vergangener Saison von Branchenleader Honda nach drei WM-Titeln in Serie zum damals noch inferioren Konkurrenten Yamaha gewechselt hatte, wars bereits der sechste Saisonsieg und der 65. überhaupt.

Rossis engster Verfolger in der Gesamtwertung, der Spanier Sete Gibernau, kam in Estoril nicht über Rang 4 hinaus und besitzt fünf Rennen vor Saisonende bereits 29 Punkte Rückstand. Bereits gänzlich aus der Entscheidung im Titelkampf gefallen ist Max Biaggi nach dem selbst verschuldeten Sturz in der ersten Runde.

Pedrosa nicht auf dem Podest

In der Viertelliterklasse konnte sich WM-Leader Daniel Pedrosa erstmals in dieser Saison nicht un-



Valentino Rossi war in Estoril eine Klasse für sich.

ter den ersten drei rangieren, der 18-jährige Katalane musste sich dem drittklassierten Franzosen Randy de Puniet um 17 Tausendstel geschlagen geben. Vorne weg fuhren schon früh Pole-Position-Mann Sebastian Porto (Arg) sowie Pedrosas Landsmann und Markenkollege Toni Elias, der nach seinem Wechsel im Winter von Aprilia zu Honda erstmals gewann (total 9. GP-Sieg).

Lüthi masslos enttäuscht

Der Sieg in der Achttelliterklasse ging an den Spanier Hector Barbera, der vom ersten Ausfall überhaupt in diesem Jahr von WM-Leader Andrea Dovizioso (It/Reifen Schaden) profitieren konnte. Thomas Lüthi lag auf dem Rundkurs, auf welchem er vor zwei Jahren als Neunter in seinem erst dritten Grand Prix erstmals WM-Punkte gewonnen und für Aufsehen gesorgt hatte, zwischenzeitlich auf dem 12. Rang. «Doch dann baute der Motor ab, es kam einfach keine Leistung mehr», sagte der masslos enttäuschte Lüthi, dem in der zweiten Rennehälfte rund 15 km/h an Top-Speed fehlten. Deshalb musste er auf den letzten sechs Runden noch vier Konkurrenten, unter ihnen auch den deutschen Elit-Teamkollegen Dario Giuseppetti (14.), passieren lassen. Ganz am Schluss sah Lüthi auch noch den letzten WM-Zähler verschwinden, als wenige Meter vor der Ziellinie der Italiener Gino Borsoi aus dem Windschatten vorbeizog. (si)

DTM

Ekström auf Titelkurs

Bernd Schneider ist den DTM-Titel los. Sein Nachfolger ist wahrscheinlich Mattias Ekström, der in Zandvoort (Ho) den dritten Sieg in diesem Jahr feierte. Marcel Fässler musste sich mit dem 10. Platz zufrieden geben. Vor rund 50 000 Zuschauern musste das Rennen nach einem furchterregenden Unfall des Schotten Peter Dumbreck am Ende der 25. von 36 vorgesehenen Runden abgebrochen werden. Erst 80 Minuten später erfolgte der Start zu einem weiteren Rennen über zehn Runden; so lange hatten die Räumung der Unfallstelle und vor allem endlose Diskussionen um den weiteren Verlauf der Veranstaltung gedauert.

Dumbreck war über die Zielkurve hinaus geraten und frontal gegen den Reifenstapel geprallt. Der Opel Vectra überschlug sich mehrmals und blieb völlig zerstört liegen. Der 31-jährige Dumbreck entstieg dem Auto wunderbarerweise unverletzt. Ebenso viel Glück hatte der Schotte schon vor fünf Jahren als Mercedes-Fahrer in Le Mans, wo er nach einem beängstigenden Flug durch die Luft heil geblieben war.

Das Gesamtklassement wurde nicht durch Addition der Zeiten des ersten und des zweiten Rennens erstellt; in die Wertung gelangten lediglich die letzten zehn Runden. Hinter dem Audi-Fahrer Ekström wurde Markenkollege Martin Tomczyk als Zweiter vor dem Mercedes-Trio Albers, Paffett und Schneider klassiert. (si)